



Auch junges Publikum fand den Weg zum Rodelhügel im Käfertaler Wald, wo der SGV Freundschaft schon seit Jahren zum Vatertagsshock einlädt.

BILD: OST

Käfertal: Siedlergesangverein bewirbt Vatertagsausflügler

Besucheransturm bei Sonnenschein

Von unserer Mitarbeiterin
Sylvia Osthues

Strahlender Sonnenschein und Stimmungsmusik: Beim traditionellen „Vatertagsfest“ des Siedlergesangvereins Freundschaft Käfertal 1943 am Rodelhügel im Käfertaler Wald war acht Stunden lang der Biergarten voll besetzt und die Stimmung prächtig. Das freute natürlich den Vorsitzenden Kurt Heck. Er berichtete: Die Traditionsveranstaltung des Männerchores und des Gemischten Chores der Freundschaft findet immer am Vatertag statt.

Anfang der 50er Jahre war es ein reines Fest für die aktiven Sänger. Man fuhr mit dem Fahrzeug in den Wald und feierte dort Vatertag. In den 60er Jahren fasste man dann den Beschluss, daraus eine öffentliche Veranstaltung zu machen. So fand das „Vatertagsfest“ über viele Jahre an unterschiedlichen Orten am Waldrand statt. Vor über 25 Jahren zog man dann an den Rodelhügel im Käfertaler Wald.

Seitdem ist dieser Ort am Vatertag der Treffpunkt der „Freundschaftler“ und ganz vieler regelmäßig wiederkommender Gäste. „Inzwischen ist es kein reines Fest mehr für die Väter, sondern hat sich zu einem Familienfest entwickelt“, erzählte der Vorsitzende. Außer dem musikalischen Auftritt von Alleinunterhalter Gerhard Spehn, gebe es keine weiteren Programmpunkte. „Wir wollen den Besuchern die Möglichkeit bieten, gemütlich beisammensitzen und miteinander zu reden“, betonte Heck.

Die Gäste genossen den gemütlichen Hock im Grünen. „Wir waren schon öfter hier, es ist immer toll, es

gibt nette Leute und gute Musik“, schwärmten Thomas Offenloch vom Scharhof und Jörg Orth von der Schöna. „Es ist schön hier, weil man viele Leute kennt“, sagte Edith Grzeskowiak aus der Gartenstadt. Karlheinz Sandweger, ein aktiver Sänger, der gleich nebenan Am Herrschaftswald wohnt, erzählte: Früher habe man noch ohne Frauen gefeiert. Doch dann habe es einen „Mordsaufbruch“ gegeben. Seit vielen Jahren feiere man nun schon zusammen und sei froh. Durch das Fest bestreitet der Verein einen großen Teil seiner Unkosten bei den zahlreichen Aktivitäten über das Jahr.

„Schöne Atmosphäre“ gefällt

Auch Sänger Dieter Albrecht (Waldhof) gehört seit vielen Jahren zu den Stammgästen. Ihm gefallen „die schöne Atmosphäre, die netten Menschen und das tolle Ambiente“. Außerdem werde man gut versorgt mit Essen. Durch die freundschaftliche Verbundenheit mit dem Johann-Peter-Hebel-Heim hat der SGV die Möglichkeit, dort die bei den Gästen sehr beliebte Linsensuppe zu kochen. Angeboten wurden ausnahmslos „volkstümliche“ Speisen wie zum Beispiel auch das Wellfleisch, die Bratwurst und Steaks.

Außerdem gab es ein reichhaltiges Kuchenbuffet – alles selbst gebacken von den Sängerfrauen. In der „Kids-Corner“ gab es zudem Pommes für die Kinder und Jugendlichen. Wie jedes Jahr bewies der SGV-Freundschaft wieder viel Herz für Kinder: Der Erlös eines Ratespiels – bei der Schätzfrage musste die Anzahl der Plastikteile in einem Glas erraten werden – geht in diesem Jahr an den Waldkindergarten.